



## Das Eliot-Projekt

Seite 16

# Lückenfüller

Neues Fortbildungsangebot für luxemburgische Tänzer

LUXEMBURG  
PATRICK VERSALL

**F**ort- und Weiterbildung sind auch in Künstlerkreisen seit längerem ein Thema. Professionelle Tänzer etwa haben hierzulande die Möglichkeit, sich in Fortbildungskurse einzuschreiben, die in der Bonneweger Bananefabrik vom „Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois Trois C-L“ veranstaltet werden. Für Amateurtänzer oder jene, die sich auf dem Sprung zum professionellen Tänzer befinden, diesen Schritt aber noch nicht gewagt oder geschafft haben, existiert

„Wir stellen keine Konkurrenz für Tanzschulen dar“

NATHALIE MOYEN, Vize-Präsidentin der CND

tiert in Luxemburg aber kein solches Bildungsangebot. Die neugegründete „Confédération Nationale de Danse Luxembourg“ (CND) möchte diese Angebotslücke kurz und mittelfristig schließen, indem sie regelmäßig ausländische Choreografen nach Luxemburg einlädt, die hierzulande ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen an die kommenden Tänzergenerationen weitergeben können.

Ziel sei es, den Horizont der Tänzer zu erweitern, erklärt CND-Mitglied und Vize-Präsidentin Nathalie Moyen und präzisiert, dass man keineswegs eine Konkurrenz für die Tanzschulen sei. CNDs gibt es heute bereits in Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Portugal und Israel.

### Kurse für CND-Mitglieder

Amateurtänzer, die sich in Kursen bei angesehenen Choreografen weiterbilden wollten, mussten bis jetzt immer ins Ausland reisen, was mit einem nicht unwesentlichen Kostenaufwand verbunden war.

„Viele Schüler, die von Tanzschulen kommen, können sich finanziell nicht erlauben ins Ausland zu gehen, um dort mit Choreografen zusammen zu arbeiten“, unterstreicht Moyen. An den angebotenen Kursen kann übrigens jeder



Lässt die Tänzer nicht im Regen stehen: Die „Confédération Nationale de Danse Luxembourg“

Foto: dance.lu

Tänzer teilnehmen, der Mitglied bei der CND ist. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenpflichtig.

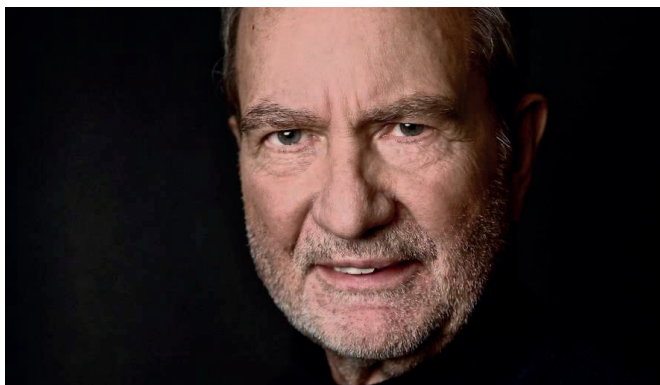
Neben den Fortbildungskursen und Workshops organisiert die Vereinigung demnächst auch Tanzwettbewerbe, „diese sind offen für jedermann“.

Die Tänzer präsentieren sich vor einer Jury in Luxemburg: Die Sieger des luxemburgischen Wettbewerbs werden mit der Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb in französischen Montpellier belohnt. ●

### ZUR CND

#### Termine 2015

**28. Februar:** Tanzwettbewerb in der Abtei Neumünster  
**4. und 5. April:** Workshop mit der Choreografin Christine Hassid  
● <http://luxembourg.cnd.info>



Über 100 Millionen Menschen haben das Werk von Edgar Reitz bisher gesehen

Foto: CA.Hellhake

## Frischzellenkur

Digitale Fassung von „Heimat“ vorgestellt

**MAINZ** Gut 30 Jahre nach der Erstaufführung wird im Februar in Mainz eine neue digitale Fassung des ersten Teils des „Heimat“-Epos von Regisseur Edgar Reitz gezeigt. „Heimat- eine deutsche Chronik“, rund 16 Stunden lang, hatte 1984 bei den Filmfestspielen in Venedig Premiere gefeiert.

Im Herbst 1984 strahlte die ARD eine elfteilige Fernsehfassung aus mit seinerzeit im Durchschnitt zehn Millionen Zuschauern. Schließlich war das Werk wegen des alten Filmmaterials nicht mehr vorführbar. 2009 existierte laut Staatskanzlei nur noch eine Kinokopie in schlechtem Zustand.

In fast fünfjähriger Arbeit wurde das Material gerettet und kann nun in neuer Bild- und Tonqualität gezeigt werden. Die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und die Kulturstiftung des Bundes unterstützten dies mit insgesamt 136.000 Euro. Erstmals vorgeführt wird der überarbeitete Film in elf Teilen am 7. und 8. Februar in Mainz. Zum „Heimat“-Epos von Reitz gehören weitere Werke aus den Jahren 1992, 2004 und 2013. Geschildert wird das Schicksal einer Familie aus dem fiktiven Hunsrück-Dorf Schabbach.

DPA